

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

554 (5.12.1919) Mittagausgabe

In der Französischen Straße, wo es zu dem entsehligen Gemisch gekommen ist, das der Anklage des Falles Marloh zugrunde liegt.

Es steht außer allem Zweifel, daß angeht dieses Prozesses die Parteileidenschaft leider wieder auf das beflügelt gegeneinander losplagen werden. Von allen Seiten wird neue politische Munition ins Treffen geführt werden. So erklärt z. B. jetzt die unabhängige „Freiheit“, der Pfarrer Dr. Rump, der kürzlich in der Potsdamer Garnisonkirche eine monarchistische Kundgebung veranstaltet habe, sei der Beschützer Marloh.

Oberst Reinhardt als Zeuge.

W.B. Berlin, 4. Dez. Im Marlohprozeß fand heute die Vernehmung des wichtigsten Zeugen, des Kommandeurs der Reichsmehrbrigade, Oberst Reinhardt, statt. Der Oberst sagte im wesentlichen aus, daß er glaube, den Leutnant Schröder zu Oberleutnant Marloh geschickt zu haben, um ihn darauf aufmerksam zu machen, daß er rücksichtslos vorgehen müsse und solle, daß Leute mit der Waffe in der Hand zu erschließen seien, ebenso Mörderer. Die Einzelheiten der Durchführung habe er Oberleutnant Marloh überlassen. Wie ihm Leutnant Schröder später gesagt habe, habe Marloh mehrmals und dringend um Unterstützung gebeten, da sich auf der Straße ein Aufruhr gebildet habe. Er habe ihm darauf befohlen, Marloh mitzuteilen, er hätte ausgiebig von der Waffe Gebrauch zu machen. Die beste Unterstützung sei die Kugel. Den Leutnant Wehmeyer glaube er nicht instruiert zu haben. Einen Befehl an Marloh, er solle 150 Mann erschließen, habe er nicht gegeben. Ich kann mir denken, sagte der Oberst, daß der Vorwurf der Schlappheit Marloh scharf treffen mußte. Er bedauere dies und wisse nicht, ob Wehmeyer zu seiner Ausrückung Marloh gegenüber berechtigt war.

Weitere Zeugen-Vernehmungen.

Im Anschluß an die Aussagen des Obersten Reinhardt wurde Oberleutnant Kessel als Zeuge vernommen. Kessel erklärte u. a.: Oberst Reinhardt sprach sich sehr scharf gegen die Volksmarineteilung aus und äußerte, daß eigentlich die ganze Gesellschaft an die Wand gehöre. Einen Befehl zur Erschießung habe er nicht gegeben, auch nicht die Zahl 150 genannt. Am Abend verlas Marloh die schriftliche Meldung über die Vorgänge, wobei er die Tatsache der Erschießung ganz kurz erwähnte mit den Worten: Ich habe befehlsgemäß 150 und 100 viele Matrosen erschossen. Leutnant Wehmeyer sagte aus: Oberleutnant von Kessel kam nach seiner Unterredung mit Oberst Reinhardt in großer Erregung zu mir und sagte, alles, was man irgend erschließen könne, solle er erschließen, zumal die Unterstützung erst in 1 bis 1 1/2 Stunden erscheinen könne. Kessel fügte hinzu, Oberst Reinhardt wisse gar nicht, wo er mit den ganzen Leuten bleiben solle. Marloh sagte: Du bist wohl verrückt, ich weiß allein, was ich zu tun habe. Leutnant Wehmeyer schrieb er für den Oberleutnant Marloh am Nachmittag den Bericht in Gegenwart des Staatsanwaltes Zumbroich nieder. Auf die Frage des Vorsitzenden, welche Gründe der Umänderung des Berichtes Marloh später angegeben habe, sagte Wehmeyer, Marloh erklärte, er dürfe nicht in dem Bericht sagen, daß ihm Befehle von keinem Vorgesetzten überbracht worden seien. Nach Wehmeyer lagte der Staatsanwalt Weismann, der Marloh bei Abfassung des Berichtes geholfen hat: Marloh stand stramm vor Oberst Reinhardt. Ich werde das Bild nie vergessen. Er rief immer wieder aus: Herr Oberst! Ich kann Sie verstehen, wenn ich nicht so gehandelt hätte, wie ich es getan habe, hätten Sie keinen Ihrer Leute wieder gesehen! Im Anschluß daran sagte der Staatsanwalt Zumbroich, Marloh habe sich damals auf Befehle Noskes, Lütjohns und Reinhardts berufen. Nach des Zeugen Meinung war der Angeklagte durch die empfangenen Weisungen völlig geblendet. Zumbroich hält den Angeklagten für einen völlig wahrheitsliebenden Menschen und pflichtgetreuen Offizier.

Um die Unterzeichnung des Vertrags.

Deutschland unterschreibt nicht bedingungslos.

U. Bern, 5. Dez. (Privattele.) Ein Korrespondent der Agentur Reuters hatte eine Unterredung mit Herrn von Versner, dem Vorsitzenden der deutschen Abordnung auf der Friedenskonferenz über Deutschlands Absichten wegen der Unterzeichnung des 3-jährigen Protokolls zum Friedensvertrag. Herr von Versner bestätigte, daß der heftigste Wunsch seiner Regierung das Inkrafttreten des Friedensvertrages sei. Aber Deutschland könne die erweiterten Bedingungen, die in dem Vertrag weiter nicht vorgesehen sind, bedingungslos nicht unterschreiben. Herr von Versner lagte wörtlich:

„Mir mir von meiner Regierung gegebenen Instruktionen ermächtigen mich, das Protokoll zu unterschreiben, wenn der letzte Satz entfernt wird, den Deutschland nicht annehmen kann, da sonst nach dem Friedensschluß ein fremder Staat unter irgend einem Vorwand, nachdem Deutschland die Bedingungen nicht erfüllt hat, mit bewaffneter Macht in sein Gebiet eindringen das Recht hat.“

Weiter gab Herr von Versner dem Vertreter des Reuters-Bureaus Kenntnis von dem Schlußsatz, der diesem unbekannt war, und erklärte ferner, daß man offenbar glaube, daß der von Deutschland suggerierte Gedanke, die Frage von Scapa Flow vor ein schiedsgerichtliches Verfahren zu bringen, irgendwie die Ratifizierung des Friedensvertrages hinauszuziehen solle. Das Gegenteil sei wahr. Wenn die Alliierten den deutschen Vorschlag annehmen, könnte das Protokoll sofort unterzeichnet werden. Die faktische Frage sei inzwischen ja geregelt worden, da die deutschen Truppen Litauen vollständig geräumt hätten.

Ein Ultimatum der Entente?

D. Berlin, 5. Dez. (Privattele.) Von gut unterrichteter Seite wird der Kreuzzeitung mitgeteilt, daß der Wunsch der Regierung, die mündlichen Verhandlungen mit den Alliierten über die Unterzeichnung des Protokolls fortzusetzen, in Paris keinerlei Gegenliebe findet. Vielmehr habe sich die Lage infolge noch verschärft, als Clemenceau in seiner Note jegliche Distinktion abschneidet und auf die von Deutschland bewängelten Forderungen gar nicht zurückkommt. Inzwischen habe der Oberste Rat die Absicht zu erkennen gegeben, Deutschland rücksichtslos zur Unterzeichnung zu zwingen. Demnach mache man sich in Berlin darauf gefaßt, in den nächsten Tagen ein Ultimatum der Entente zu empfangen, in dem die Frist zur Unterzeichnung des Protokolls festgesetzt wird.

Wie das genannte Blatt weiter erzählt, haben die Entente-regierungen in der Auslieferungssage eine besondere Kommission ernannt, die beauftragt ist, sofort nach Bekanntgabe der ersten Auslieferungsliste in Deutschland die Kontrolle über die

Auslieferung zu übernehmen. Insgesamt sollen der deutschen Regierung drei Listen zugehen. Die erste umfaßt die Personen, die in maßgebender Stelle an den Maßnahmen zum Krieg mitgewirkt haben, die zweite enthält die für die Verwundungen in den besetzten Gebieten verantwortlichen militärischen Führer und die U-Boot-Kommandanten und diejenigen Flugzeug- und Zeppeleinführer, die die Beschädigung der englischen Küste vorgenommen haben. Die dritte Liste enthält die Namen derjenigen, die gemeine Verbrechen im Kriegsgebiet begangen haben.

Eintreffen einer neuen Entente-Delegation in Berlin.

Sch. Berlin, 5. Dez. (Privattele.) Am Dienstag sind weitere 16 Entente-Vertreter in Berlin eingetroffen. Ihre Legitimierung lautet auf die Zugehörigkeit zur allgemeinen Entente-Kommission in Berlin. Es verlautet jedoch zuverlässig, daß es sich um die Mitglieder der neuen Feststellungs-Kommission handelt, die die Auslieferung der schuldigen deutschen Politiker und Feldherren nach Ratifikation des Friedens vorzubereiten hat.

Sicherungsmassnahmen zur Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen.

Sch. Berlin, 5. Dez. (Privattele.) Eine Havasnote vom gestrigen Tage meldet, daß im Falle der Alliierten Sicherungsmassnahmen zur Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen in Deutschland zur Beratung stehen. Damit ist mit dem Eingang weiterer Ententenoten in Berlin zu rechnen.

Allgemeine Verärgerung der Besatzungsgruppen.

Sch. Rotterdam, 5. Dez. (Privattele.) „Daily Mail“ meldet aus Paris, daß der Alliiertenrat am Dienstag der allgemeinen Verärgerung der Besatzungsgruppen in Deutschland zugestimmt hat.

Die amerikanische Delegation mit der Kriegsgefangenennot: Clemenceaus nicht einverstanden.

o. Basel, 5. Dez. (Privattele.) Die „Inf.“ meldet aus Paris: Es sind bestimmte Anzeichen dafür vorhanden, daß die amerikanische Delegation mit dem Inhalt der letzten Note Clemenceaus an Deutschland nicht einverstanden ist. Die Delegation, die jedoch bei der Abfassung der Note fast keinen Einfluß hatte, wird trotz den Bemühungen Frankreichs, sie möge in Paris bleiben, endgültig am 6. Dezember die Hauptstadt verlassen und den Gesandten Wallace mit der Weiterführung der Konferenzgeschäfte betrauen.

W.B. Paris, 5. Dez. Der amerikanische erste Delegierte Wolf und die hauptsächlichsten Mitglieder der amerikanischen Delegation sollen am kommenden Mittwoch Paris verlassen und sich am Donnerstag in Brüssel einfinden.

Abbruch eines englisch-lateinischen Schutzbündnisses gegen Deutschland.

D. Lugano, 5. Dez. (Privattele.) Nach einem Pariser Telegramm des „Secolo“ steht der Abbruch eines englisch-lateinischen Schutzbündnisses gegen Deutschland bevor. Diefem Bündnis werden angehört: England, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien und Portugal. Am den Eintritt Italiens zu ermöglichen, soll das Adriaproblem mit dem Einverständnis Süditaliens einer vorläufigen Lösung zugeführt werden und so ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Italien und Süditalien geschaffen werden.

Die Verteilung der deutschen Flotte.

W.B. Paris, 5. Dez. „Intransigent“ entnimmt der „Westminster Gazette“ die Meldung, daß der Rest der deutschen Flotte so verteilt werden soll, daß England 70 Proz., Frankreich und Italien je 10 Proz., Japan 8 Proz., Amerika 2 Proz. erhalten.

Die Verurteilungen in Scapa Flow.

Berlin, 5. Dez. Die englische Admiralität veröffentlicht verschiedene Morgenblätter zufolge, einen Brief, den der ehemalige Chef des Generalfstabes, von Trolha, an den Admiral von Reuters gerichtet hat. Darin wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Schiffe des deutschen Eigentums seien und die Lebergabe an den Feind nicht in Betracht kommen könne. Der Adm. St. zufolge ist in dem Brief kein Verurteilungsbegehren und keine Aufforderung zur Verurteilung enthalten gewesen. Das Schreiben entspricht seinem Inhalt nach durchaus dem Jargon der von der deutschen Regierung vertretenen Standpunkte, daß unsere Schiffe nur interniert und nicht ausgeliefert seien, und daß es das Ziel der Pariser Verhandlungen sein müsse, die Rückgabe der Schiffe zu verlangen. Wenn Admiral Reuters andere Schlussfolgerungen daraus gezogen haben sollte, so hat er den ihm vorgesetzten Chef des Admiralfstabes mißverstanden. Die deutsche Regierung werde dafür Sorge tragen, daß der vollständige Wortlaut dieses Schreibens alsbald veröffentlicht werden wird.

Der Begriff Kriegsgefangener — ein Anachronismus.

W.B. Stockholm, 4. Dez. „National Tidningen“ vom 2. Dezember schreibt über die Kriegsgefangenenfrage: Wenn es auch Erklärungsgründe für Frankreichs Jögern bei der Zurückführung der Kriegsgefangenen gibt, so muß doch gesagt werden, daß die Zurückhaltung infolge einer zweifelsfreien Härte bedeutet. Niemand wird bezweifeln können, daß Deutschland seine unzweifelhaften und niemals bestrittenen Verpflichtungen erfüllen werde, eine genügende Anzahl freier Arbeiter für den Wiederaufbau Nordfrankreichs zu stellen. Das Druckmittel, das in der Zurückhaltung der Gefangenen liegen soll, ist jedenfalls vom Standpunkte der Sieger nicht erforderlich und so haben auch die Verbündeten Frankreichs die Sache betrachtet. Sie haben gefühlt, daß der jetzige Krieg schon lange zu Ende und der Begriff Kriegsgefangener ein Anachronismus ist, der dem Interesse beider Parteien widerspricht und nicht verantwortlichen Menschen harter, unerschuldete Leiden zufügt.

Die Stärke unserer künftigen Reichswehr.

W.B. Berlin, 4. Dez. In einer Besprechung beim Kommandeur der neuen Sicherheitspolizei wurde gestern erörtert, daß von den durch die Entente zu gebilligten hunderttausend Mann Reichswehr auf Berlin etwa 2000 Mann entfallen würden. Diese Zahl reicht aber bei weitem nicht aus, im Falle von Anrufen wirksam eingreifen zu können und ihre geringe Höhe trage dazu bei, den Stand der Dinge geradezu zu ermutigen. Schon die beträchtlich zunehmenden schweren Verbrechen in den großen Städten fordern eine weit stärkere Gegenwehr. Die Verhältnisse seien offenbar der Entente unbekannt; denn sonst hätte es ausgeschlossen, daß sie die in der Note betreffend die Reichswehr aufgestellten Forderungen erheben konnte.

Der Prozeß gegen den Erzkaiser.

W.B. Vontzbrunn, 5. Dez. In einer Rede erklärte der Generalstaatsanwalt, daß der Prozeß gegen den deutschen Erzkaiser mit Aufmerksamkeit vorbereitet werde. Er fügte hinzu, daß die Aufgabe sehr umfangreich sei und daß schon über 50.000 Aktenstücke überprüft worden seien.

Die Haltung der dänischen Regierung in der nordwestlichen Grenzfrage.

W.B. Kopenhagen, 4. Dez. Im Landsting brachte die Oppositionspartei eine Anfrage ein bezüglich der Haltung der dänischen Regierung gegenüber der Lösung der nordwestlichen Grenzfrage. Ministerpräsident Zahle sagte in seiner Antwort u. a.: 1867 wurden in Helsingburg für

Dänemark 67.000 Stimmen abgegeben, und geschieht dies auch heute, so wollen wir es mit Freude aufnehmen. Stimmt aber die Mehrheit dieser deutschsprachigen Stadt an Dänemark fällt. Keine Politik ist unverständlicher als die, zuerst eine Abstimmung zu verlangen und darnach das Ergebnis unberücksichtigt zu lassen. Ich siehe vollständig auf dem Boden des Friedensvertrages, der die Volksabstimmung vorschreibt. Der Präsident wiederholte dann seine Erklärung, daß die Entscheidung über Helsingburg gegebenenfalls den Wählern in Dänemark vorzulegen sei. Wenn die Volksabstimmung in Dänemark gegen die Regierung ausfalle, werde das Ministerium zurücktreten.

Nach einer weiteren Meldung beantragte der Führer der Linksradikalen Fraktion folgende Tagesordnung: Indem das Landsting den lebhaften Wunsch ausdrückt, daß das Abstimmungsgebiet in Nordhleswig in so großem Umfang an Dänemark fallen möge wie möglich ist durch die Bestimmung des Friedensvertrages, wonach die Grenze gezogen werden soll auf der Grundlage des Abstimmungsergebnisses unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse der betreffenden Gebiete, und indem das Landsting seine Mißbilligung darüber ausdrückt, daß die öffentliche Erklärung des Ministerpräsidenten nur geeignet ist, die entgegenzuarbeiten, geht das Haus zur Tagesordnung über. Die Tagesordnung wurde mit 38 gegen 25 Stimmen angenommen. Die Stellung der Regierung wird durch die Abstimmung des Landstings nicht berührt.

Amerika.

Geringe Aussichten für die amerikanische Ratifizierung.

U. Zürich, 5. Dez. (Privattele.) Nach einem Bericht des „Secolo“ besteht für die Ratifizierung des Friedensvertrages durch die Vereinigten Staaten nur noch eine sehr geringe Aussicht. Wilson sei nicht in der Lage, den Republikanern mehr als formelle Zugeständnisse zu machen, sodaß die Volksbefragung durch die Wahlen unvermeidlich werde. In England besteht angesichts dieser ungünstigen Aussichten eine durch Cecil vertretene Tendenz, den Frieden als geschlossen zu erklären. Es sei unannehmbar, daß diese in englischen Handelstreifen entsetzlichen Tendenzen einen großen Einfluß auf die Regierung ausübt.

Ein Theaterlopp.

o. Basel, 5. Dez. (Privattele.) Der Pariser Intransigent meldet von bestinformierter Seite aus Washington, daß man in bezug auf die Ratifizierung des Friedensvertrages einen Theaterlopp vorbereitet. Danach wird Wilson binnen wenigen Wochen einen einmonatigen Urlaub antreten, während welcher Zeit er durch den Vizepräsident Marshall ersetzt werde, welcher ein ausgesprochener Franzosenfreund ist und sämtliche Widerstände im amerikanischen Senat gegen den Vertrag von Versailles besiegen dürfte.

Die Geschehnisse im Reich.

Stellungnahme des deutschen Städtetages gegen die neuen Steuerentwürfe.

D. Berlin, 5. Dez. (Privattele.) Den Hauptgegenstand der Beratungen des Hauptausschusses des deutschen Städtetages bildete die Stellungnahme zu den neuen Steuerentwürfen. Es wurde eine Entschiedenheit angenommen, in des schärfsten Einspruch erhoben wird gegen die geplante Ordnung der Einkommensteuer und der Verteilung der Steuerumlagen auf Reich, Länder und Gemeinden. Die Annahme der Steuerentwürfe würde die Vernichtung der Selbstverwaltung der Gemeinden mit Sicherheit nach sich ziehen.

Geplante Aushhebung der Goldzölle.

W.B. Berlin, 4. Dez. Im Volkswirtschaftlichen Ausschuss der Nationalversammlung wurde über die Zollzählung in Gold beschlossen, daß das Plenum der Nationalversammlung möglichst bald einem Gesetzentwurf zustimmen habe, durch den die Goldzölle aufgehoben werden.

Besprechungen über die Übernahme der Eisenbahnen auf das Reich. W.B. Berlin, 4. Dez. Heute sind in Berlin unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers Dr. Wolf die Chefs der Eisenbahnverwaltungen der Länder mit Staatssekretär zu eingehenden Besprechungen über die frühzeitige Übernahme der Eisenbahnen auf das Reich zusammengetreten. Die Verhandlungen werden mehrere Tage dauern.

Einspruch gegen das Betriebsstrategiegesetz aus dem besetzten Gebiet. In Straßburg, 5. Dez. (Privattele.) Die Straßburger Blätter berichten, daß aus dem besetzten Gebiet Deutschlands zahlreiche Einsprüche gegen die Durchführung des in Berlin beschlossenen Betriebsstrategiegesetzes eingegangen. Die Zulassung dieses Gesetzes wird daher von der Genehmigung der Alliierten abhängig sein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. Dez. In der Aufführung von „Siegfried“ heute Freitag, den 5. und am Sonntag, den 7. Dez. in „Götterdämmerung“ fragt Frau Jentia Lehender vom Nationaltheater in München die Braut.

Karlsruhe, 5. Dez. Ein ungedrucktes Klavierkonzert von Josef Haydn, ein ebenso schönes von Georg Christoph Wagener, dem Lehrer der Kaiserin Maria Theresia, hat Dr. Bellardi, der Musikreferent der „Bad. Presse“, in der Thomaner Bibliothek in Leipzig aufgefunden. Derselbe wird die beiden Werke im Laufe des Winters in den musikalischsten Aufführungen des Münchener Konservatoriums, die nächsten Montag in der Grotte ihren Anfang nehmen, zur Aufführung bringen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes.

Geburtsanzeigen. 4. Dez.: Edmund Koch von Karlsruhe, Sohn von Heinrich und Elisabeth Koch, geboren am 2. Dez. in Karlsruhe. 3. Dez.: Marie Hubert, alt 44 Jahre, gestorben am 2. Dez. in Karlsruhe. 2. Dez.: Marie Hubert, alt 74 Jahre, gestorben am 1. Dez. in Karlsruhe. 1. Dez.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 30. Nov. in Karlsruhe. 30. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 29. Nov. in Karlsruhe. 29. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 28. Nov. in Karlsruhe. 28. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 27. Nov. in Karlsruhe. 27. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 26. Nov. in Karlsruhe. 26. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 25. Nov. in Karlsruhe. 25. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 24. Nov. in Karlsruhe. 24. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 23. Nov. in Karlsruhe. 23. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 22. Nov. in Karlsruhe. 22. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 21. Nov. in Karlsruhe. 21. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 20. Nov. in Karlsruhe. 20. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 19. Nov. in Karlsruhe. 19. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 18. Nov. in Karlsruhe. 18. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 17. Nov. in Karlsruhe. 17. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 16. Nov. in Karlsruhe. 16. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 15. Nov. in Karlsruhe. 15. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 14. Nov. in Karlsruhe. 14. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 13. Nov. in Karlsruhe. 13. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 12. Nov. in Karlsruhe. 12. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 11. Nov. in Karlsruhe. 11. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 10. Nov. in Karlsruhe. 10. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 9. Nov. in Karlsruhe. 9. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 8. Nov. in Karlsruhe. 8. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 7. Nov. in Karlsruhe. 7. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 6. Nov. in Karlsruhe. 6. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 5. Nov. in Karlsruhe. 5. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 4. Nov. in Karlsruhe. 4. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 3. Nov. in Karlsruhe. 3. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 2. Nov. in Karlsruhe. 2. Nov.: Emma Hubert, alt 28 Jahre, gestorben am 1. Nov. in Karlsruhe.

Wasserstand des Rheins.

Schiffenried, 5. Dez., morg. 6 Uhr: 1,42 m (4. Dez. 1,30 m). Mehl, 5. Dez., morg. 6 Uhr: 2,35 m (4. Dez. 2,29 m). Wagn, 5. Dez., morg. 6 Uhr: 4,23 m (4. Dez. 4,16 m). Mannheim, 5. Dez., morg. 6 Uhr: 3,25 m (4. Dez. 3,28 m).

Ernährungsfragen.

Karlsruhe, 5. Dez. Am 3. Dezember 1919 fand im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Ministers des Innern eine Sitzung des parlamentarischen Ernährungsbeirats statt...

Sachlich der Erzeugung stand zur Debatte, ob die badische Regierung bei der Aufhebung schon im März 1919 vorangegangenen ist. Von Verbrauchseite wird häufig darauf hingewiesen, daß die Weibehaltung der Regelung nicht erforderlich ist...

Was die Frage der Verzichtnahme des Wildes anbetrifft, so ist zunächst darauf hinzuweisen, daß bereits im Friedensjahr nur 2 Prozent des Fleischbedarfs aus dem Wildbestand gedeckt werden konnten...

Dem neuerdings von mehreren Seiten geäußerten Wunsch nach Erhöhung der Wurstpreise glaubte der Ernährungsbeirat einmütig nicht entsprechen zu können...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Dez. Die der Sozialdemokratischen Partei angehörenden Vorstandsmitglieder des evgl. Volkshilfsbundes haben beim Vorstand den Antrag gestellt, er möge sofort bei der Generalversammlung...

Worms, 3. Dez. Im Bürgerauschussjahre hielt gestern Abend der hiesige Deutsch-Demokratische Verein seine Generalversammlung ab, in der durch den 1. Vorsitzenden Fabrikant Emil Suedes der Geschäftsbericht...

„Kameraden“.

Der Roman einer Frauenärztin. Von Eva Schröder-Holl. Copyright 1919 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Bei Kügers gab es ein Hallo, als Lore mit der Nachricht kam, sie käme mit und zwar auch schon am Dienstag früh.

„Ihr Chef muß doch eigentlich ein ganz netter Kerl sein“, meinte Schöbel, „wenn er Ihnen vier Tage Urlaub gibt, da Sie nur um zwei bitten.“

„Ich glaube, Teufelchen wird überhaupt ganz gut mit ihm fertig“, fiel Hecht ein, „ich habe bis jetzt schon öfters die Beobachtung aus ihren Erzählungen gemacht.“

„Sie wird ja überhaupt mit allen Männern fertig“, lachte Schöbel und sah Lore nach. Nur Horn schweig, wie er es gewöhnlich tat, wenn das Gespräch auf Lores Chef kam.

So war der Tag herangeritten. Um 9 Uhr ging der fahrplanmäßige Zug vom Anhalter Bahnhof ab, Lore hatte ein Auto bestellt, das sie nach 8 Uhr von der Klinik dort hinbringen sollte.

Als Waldau kurz vor 8 Uhr kam, ging Lore zu ihm herein, um sich zu verabschieden.

„Haben Sie nochmals recht herzlichen Dank für den langen Urlaub, Herr Doktor“, sagte sie froh bewegt und mit einem Blicke in ihrer Stimme.

Heidelberg, 5. Dez. Die „Heidelberger N. Nachr.“ melden, daß sich der Verein nach, ein Mönchsorden in Unterhandlungen wegen des Ankaufs eines Grundstücks in der Altstadt steht.

Weinheim, 5. Dez. Die großen Lederbühnen, die jüngst in einer hiesigen Fabrik verübt wurden, sind jetzt vor der Mannheimer Straßammer zur Verhandlung gekommen.

Gamburg (b. Wertheim), 5. Dez. Der nach 45jährig. Dienstzeit in den Ruhestand getretene Hauptlehrer Steigerwald wurde von der hiesigen Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt.

Karlsruhe, 5. Dez. Wegen Kohlenmangel hat das Gymnasium den Unterricht bis Anfang Januar eingestellt.

Buchen, 5. Dez. Regen Giftmord an ihrem Ehemann ist die 23jährige Landwirtin Zimmermann verhaftet worden.

Sevris für Unteroffiziere. Nach einem Erlaß des früheren preussischen Kriegsministeriums vom 12. August d. J. erhalten die derzeitigen Unteroffiziere, die mit Genehmigung des Regimentskommandeurs...

sch. Werkmeisterbelegschaft. Am Mittwoch Abend fand im Saale der alten Brauerei Kammerer die ordentliche Generalversammlung statt.

Ueber das Betriebsräte-Gesetz tritt am kommenden Montag, 8. d. Mts. im Saal III der Brauerei Schomburg in einer Versammlung der Deutschen (liberalen) Volkspartei Rechtsanwalt Dr. Steiner aus Kolmar...

Jahresbericht der Handwerkskammer Karlsruhe. O. Karlsruhe, 4. Dez. Die Handwerkskammer Karlsruhe übergibt heute einen umfangreichen Bericht über die Geschäftsjahre 1. April 1914 bis 31. März 1919 der Öffentlichkeit.

den dieser gefährlichsten aller bisher erlebten Krisen zu wehren. Sodann aber legt der Kriegserbericht lebhaftes Zeugnis von einer unermüdeten Lebensfähigkeit des Handwerks selbst ab.

Unter den Schicksalschlägen des Krieges hat der Gemeinschaftsgedanke im Handwerk endlich feste Gestalt angenommen. Kennzeichnend für die Wert des sozialen Zusammenhanges ist die öffentliche Anerkennung und Genossenschaftlichkeit...

Neben zahlreichen statistischen Angaben, neben Abhandlungen über gewerbliche, sittliche und technische Förderung des Handwerksstandes, neben Gutachten usw. behandelt der Bericht auch die wirtschaftliche Lage von 26 Handwerkszweigen im Karlsruher Kammerbezirk...

Am großen und ganzen hat das Handwerk auch während des Krieges in unsere teilweise auf den Kopf gestellte Wirtschaft, welche schwache, nicht lebensfähige Teile rasch und rücksichtslos ausgeschaltet hat, unerschütterliche Güter und Arbeiten eingebracht...

Und am Ende der Berichtsperiode hätte das Handwerk im allgemeinen mehr als genug an Aufträgen, wenn ihm die Rohstoffe nicht fehlen würden oder wenn sie wenigstens zu annehmbaren Preisen zu haben wären.

Der Bericht über den Weihnachtstag. Das Fest der lieben Weihnacht naht! Diesmal wollen uns die Weihnachtsgedanken verbinden: „Kriegen auf Erden!“ Aber mit brennendem Schmerz fühlen wir, es ist eben kein Kriege, denn neben all dem Leid u. Weh...

Wir bitten, die Gaben zu senden: an das Durchauslooser Deubera, Kriegerdenkmal, oder an den Evangelischen Hilfsverein für die Kriegsgefangenen, oder an den Arbeiterlichen Hilfsverein für die Kriegsgefangenen, Deubera, im November 1919.

Zuckerooh Crème advertisement with logo and text: die gute, haunverjüngende Zuckerooh-Crème, neben Zuckerooh-Elite-Crème das weitaus Beste für Gesicht und Hände!

Er war froh, als er wieder unten war. Dann kam nachmittags die volle Sprechstunde, und darauf die Besuche in der Klinik, er war totmüde am Abend.

Dabei kam ihm das ganze Haus so leer, so still vor, als fehlte etwas, auch die Patientinnen schienen nicht so froh, oder bildete er sich das nur ein?

„Nein, nein, der Sonnenschein ist eben fort und kommt erst Freitag Abend wieder.“ Zu jeder freien Minute schweifte seine Gedanken hinüber nach Heidelberg, und er sah sie zwischen all den Studenten...

Er zählte die Tage, und vom Donnerstag an die Stunden, machte einen schwachen Versuch, sich selbst auszulachen, aber dieser scheiterte kläglich. Gott sei Dank nun war es Freitag mittag nun war für ihn der Doppeldienst bald erledigt, bis auf die Besuche am Abend, nun, die gingen schnell.

Als er nach der Sprechstunde zur Klinik zurückkehrte, traf er die Oberärztin in der Halle. „Es kam vor einer halben Stunde ein Telegramm, ich habe es auf den Schreibtisch gelegt.“

Er stürzte förmlich an den Schreibtisch, da lag das verpackte Schwiegere Blatt — er riß es auf — aus B. . . „Zug verpaßt, komme gegen Mitternacht.“

Er atmete zunächst erleichtert auf — dann war der erste Gedanke — wie kam sie nach B. . . von Heidelberg? Ah, sie wird einen Absteher gemacht haben, hat ja wohl die Gräber dort.

(Fortsetzung folgt.)

Todes-Anzeige.
(Statt jeder besonderen Nachricht.)
Unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager
Christoph Zilly
Schuhmachermeister
ist heute nach kurzem Kranksein unerwartet verschieden.
Die Beerdigung findet in aller Stille statt. 19730
Karlsruhe, den 4. Dezember 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern herzlichsten Vater
Urban Rösch
nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 60 Jahren, aus unserer Mitte zu sich zu rufen.
In tiefem Schmerz:
Pauline Rösch, Witwe
Adolf Rösch
Oskar Rösch
Karlsruhe, 4. Dezember 1919.
Schützenstr. 9
Die Beerdigung findet Samstag nachm. 7/8 Uhr statt. B42335

Artillerie-Bund
St. Barbara
Karlsruhe.
Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser langjähriges Mitglied, unser lieber Kamerad
Herr Urban Rösch, Wagner
durch den Tod entrissen wurde. Beerdigung: Samstag, den 6. Dezember, nachmittags 7/8 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 19735
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Heute früh 4 Uhr verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit, mein lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder
Albert Mayer
Schlosserlehrling
im 18. Lebensjahr. B73960
In tiefem Schmerz:
Sophie Mayer Wwe.
Waldhornstraße 44.
Karlsruhe, 4. Dezember 1919.
Beerdigung: Samstag mittag 2 Uhr.

G. m. b. H.
Als Spezialität auf dem Gebiete der G. m. b. H. erteile ich zuverlässigen Rat in allen die G. m. b. H. betreffenden Angelegenheiten, namentlich bei Umwandlungen in andere Gesellschaftsformen und Honorarverhältnissen. Günstigste Bedingungen.
Karl Paul, Bührer-Revisor,
Karlsruhe, Ritterstr. 39.
früher in Strauß 1. Etage. B32640

Moderne Tee-Puppen
Das vornehmste Weihnachtsgeschenk
Unvergleichlich künstlerisches Aussehen und Preiswürdigkeit. Auch werden Anleitkarten zur Selbstherstellung erteilt.
E. Himmelshaus, Hindelfstraße 9, part.

la. Gummistoff
als Bettwäsche etc., neu eingeführt.
Mullwindeln preiswert.
Reformhaus Neubert,
Kaiserstrasse 118. 19738

Todes-Anzeige.
Unser lieber Freund und Kollege
Jvar Gustav Folcker
stud. chem.
Liuköping, Schweden
verschied nach kurzem Leiden, den 3. Dezemb. 1919 1/4 Uhr vormittags, im hiesigen Städt. Krankenhaus. B42247
In treuer Erinnerung:
Skandinavische Studenten
Karlsruhe i. B.

Gebildeter Herr,
31 Jahre alt, evang., mittelgroß, von feinstem Charakter, in jeder Hinsicht ausnehmend. Gutes, Natur- und Musikverständnis, vielseitig, die hauptsächlichsten Fertigkeiten sind: Englisch, Französisch, Deutsch, Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch.
Urban Rösch
nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 60 Jahren, aus unserer Mitte zu sich zu rufen.
In tiefem Schmerz:
Pauline Rösch, Witwe
Adolf Rösch
Oskar Rösch
Karlsruhe, 4. Dezember 1919.
Schützenstr. 9
Die Beerdigung findet Samstag nachm. 7/8 Uhr statt. B42335

Sanitätsrat
Kollformel von feinst. Getreide, bei. K. Kar. Baumgärtelnde 19737
Reformhaus Neubert
Kaiserstrasse 118.

Gebäude
Scharff
Wir empfehlen garantiert reines
Pflanzenfett
(Kokosfett)
Pfd. Mk. 14.50
Feinste Qualität.
19682

Haus
in Baden-Baden, an der Hauptstraße, an der Rebenstraße gelegen, für einen Obstgarten, wofür ein Grundstück von 2000 qm. zu kaufen ist. Preis 10000 Mk. unter 10000 Mk. an die „Badische Presse“ erbeten.

Haus
zu kaufen gesucht: in der Gemarkung von...
Karl Paul, Bührer-Revisor,
Karlsruhe, Ritterstr. 39.
früher in Strauß 1. Etage. B32640

Moderne Tee-Puppen
Das vornehmste Weihnachtsgeschenk
Unvergleichlich künstlerisches Aussehen und Preiswürdigkeit. Auch werden Anleitkarten zur Selbstherstellung erteilt.
E. Himmelshaus, Hindelfstraße 9, part.

6 Vorfenster
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Rüdentisch
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Puppen - Wäsche
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Schöne Puppe
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Puppenzimmer
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Puppenküche
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Puppenwagen
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Puppenmännchen
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

ATZUS
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Gehrod
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Smoking - Anzug
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Zwei Mahnjüge
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Gehrod anzug
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Heberzieher
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Br. Anzug
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Stoffentlangung - Anzug
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Heberzieher
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Anzug
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Violine u. Viola
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Grammophon
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B72848

Wandoline
zu verk. Post, Salingerstr. 12. B7